

# Wir feiern Heiligabend

Weihnachten  
für Familien



Pfarre  
Franziska von Aachen



## *Liebe Familien in St. Andreas und Franziska von Aachen,*

wir freuen uns, Ihnen und euch mit diesem Heft eine kleine Anregung zur Gestaltung des Heiligen Abends an die Hand zu geben. Die meisten Familien gehen am Heiligen Abend immer gerne in die Kirche zum Gottesdienst – die Jüngsten am liebsten zum Krippenspiel. Und vielleicht machen sie sogar mit: als Maria oder Josef, als Engel oder Hirte; und wer noch keinen Text aufsagen möchte, spielt auch schon mal gerne ein Schäfchen. 🐑

In diesem Jahr ist alles anders. Und viele von Ihnen und euch bleiben lieber in kleiner Runde zu Hause. Aber auf die Weihnachtsgeschichte soll dennoch niemand verzichten müssen!

Deshalb haben wir in diesem Heft eine kleine Weihnachtsfeier für den Heiligen Abend zu Hause zusammen gestellt: Lieder, die Weihnachtsgeschichte und ein Gebet.

Im Gebet sind wir alle miteinander verbunden: Die, die in der Kirche, und die, die zu Hause Gottesdienst feiern.

In diesem Heft gibt es außerdem Informationen zur Tradition des Weihnachtsbaums und eine kleine Bastelidee – wenn die Tage vor Weihnachten einfach zu lang werden!

**Wir wünschen allen noch  
eine schöne Adventszeit  
und ein gesegnetes  
Weihnachtsfest!**

*Ihre und eure Gemeinde St.  
Andreas  
in der Pfarre Franziska von  
Aachen*



# Kleine Weihnachtsfeier

## Überlegungen vorab:

Wo soll die Feier stattfinden? Am schönsten ist es natürlich vor der Krippe und dem Tannenbaum; wenn aber schon Geschenke dort liegen, kann das sehr ablenken :) Dann sollte lieber ein anderer Ort gesucht werden, z.B. der Esstisch, vielleicht mit einer Kerze in der Mitte.

Wir beginnen unsere Weihnachtsfeier  
im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Jesus Christus, das Licht der Welt, will auch unser Leben hell machen!

## Lied

### Alle Jahre wieder

Wilhelm Hey (1837)

Friedrich Silcher (zugeschrieben)

The image shows a single line of musical notation on a five-line staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The melody consists of 12 measures. Above the staff, the following chords are indicated: C, G7, C, G, am, G7, C, G, C, F, C, F, C, G7, C. Below the staff, the lyrics are written: "Al-le Jah-re wie-der kommt das Chris-tus - kind auf die Er-de nie-der, wo wir Men-schen sind." The melody is a simple, folk-like tune.

2. Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite  
still und unerkannt,  
dass es treu mich leite  
an der lieben Hand.

## Einleitung

Der Heilige Abend, die Heilige Nacht ist da. Im Advent haben wir uns auf diesen Tag vorbereitet. Wir haben von Woche zu Woche mehr Lichter angezündet, um die Dunkelheit zu vertreiben. Heute erinnern wir uns daran, dass Jesus Christus als kleines Kind im Stall von Bethlehem geboren wurde.

Wie war das damals?

Warum wurde Jesus in Bethlehem geboren und nicht in Nazareth, wo Maria und Josef eigentlich lebten?

Wer besuchte als erste das neugeborene Kind?

Davon erzählt uns die Weihnachtsgeschichte.

## Weihnachtsevangelium



Bald war es soweit: Maria wurde schwanger und erwartete das Kind, wie der Engel gesagt hatte. Aber wo sollte es zur Welt kommen? In ihrem Haus in Nazareth? Oder gar in Jerusalem im Königspalast?

Maria wusste es nicht.

Da traf eines Tages eine Nachricht aus Rom ein. Sie kam von Kaiser Augustus, dem mächtigsten Mann der Erde. Der schickte Boten in alle Teile seines Reiches, in jede Stadt und jedes Dorf. Und er ließ ausrufen: „So befiehlt Kaiser Augustus: Macht euch auf! Lasst euch zählen und mit Namen eintragen, jeder in seiner Vaterstadt.“

Da half nichts. Der Kaiser hatte es befohlen. Alle mussten gehorchen, ob sie wollten oder nicht. Auch Josef machte sich auf, zusammen mit Maria, und zog in seine Vaterstadt, nach Bethlehem, in die Stadt seiner Vorfahren, aus der einst König David kam.

Es wurde eine mühsame Reise. Maria und Josef kamen nur langsam voran. Endlich erreichten sie Bethlehem. Doch wo sollten sie nur unterkommen? Die ganze Stadt war überfüllt.

Gab es denn für sie keinen Platz in dieser Stadt? Maria spürte: Bald würde ihr Kind auf die Welt kommen. Gab es auch für dieses Kind keinen Platz?

Sie fragten und suchten. Am Ende aber fanden sie nur einen leeren Stall. Stroh bedeckte den Boden und eine Futterkrippe stand in der Ecke.

Und da geschah es: In diesem Stall und mitten in der Nacht kam das Kind zur Welt, vom der der Engel geredet hatte.

Maria wickelte es in Windeln und legte es in die Futterkrippe. Es war ein hilfloses Kind wie jedes andere. Und doch war es ein besonderes Kind: das

Kind, das der Welt den Frieden Gottes bringen sollte. Noch war es ein Geheimnis. Niemand in Bethlehem ahnte, was in dieser Nacht geschehen war. Aber bald sollten sie es erfahren. Jesus, der Retter der Welt war geboren!

In derselben Nacht waren noch andere Menschen wach. Es waren Hirten. Sie hüteten ihre Schafe, draußen vor der Stadt Bethlehem.

Ganz dunkel war es um sie her. Aber plötzlich schreckten sie auf. Was war das? Mitten in der Nacht wurde es hell, taghell. Ein Licht leuchtete auf, noch heller als die Sonne. Und in dem Licht stand ein Engel vor ihnen.

Die Hirten wussten nicht, wie ihnen geschah. Wachten sie oder träumten sie? Sie waren geblendet von dem Licht und zitterten vor Angst. Aber der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allen zuteil werden soll. Euch ist heute der Retter geboren in der Stadt Davids: Christus, der Herr. Und daran könnt ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“

Als er noch sprach, sahen die Hirten plötzlich noch viel mehr Engel, die sangen und jubelten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“. Die Hirten standen da und lauschten bis der Gesang verklungen war. Da wurde es wieder still und dunkel um sie her.

Doch die Hirten riefen: „Habt ihr gehört, was der Engel gesagt hat? Der Retter ist geboren, hier in Bethlehem, in dieser Nacht. Kommt schnell! Wir gehen nach Bethlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist.“

So ließen sie ihre Schafe zurück und eilten über das dunkle Feld. Sie liefen so schnell sie konnten, bis sie in Bethlehem waren. Sie suchten und fanden Maria und Josef im Stall. Und sie sahen das Kind in Windeln gewickelt in einer Krippe liegen, wie der Engel gesagt hatte. Ein winziges Kind! Und doch war dieses Kind der Retter der Welt.

Da erzählten die Engel Maria und Josef, was sie gesehen hatten und was ihnen der Engel über das Kind erzählt hatte.



Maria hörte ihnen zu, staunte und schwieg. Aber die Hirten liefen hinaus auf die Straßen der Stadt und riefen und sangen: „Der Retter ist geboren, hier in unserer Stadt! Wir haben ihn selber gesehen!“ Auch auf dem Heimweg sangen sie weiter, ein Lied nach dem anderen. Und als sie wieder bei ihren Schafen waren, klang ihnen noch immer weiter in den Ohren, was der Engel gesungen hatte: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

*Neukirchener Kinderbibel nach Lukas 2, 1-20*

## **Fürbitten**

Gott, unser Vater, in dieser Nacht feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus. Durch ihn willst du unser Leben hell machen. Wir bitten dich:

Hell wird die dunkle Nacht durch Jesus, denn er ist als Licht in die Welt gekommen für alle Menschen. Guter Gott, schenke uns allen etwas von diesem Licht.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Hell soll die dunkle Nacht durch uns werden, denn wir sollen dein Licht in die Welt tragen. Guter Gott, lass uns Licht sein, wo Menschen traurig sind, einsam und krank.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Hell wird die dunkle Nacht durch Jesus, dessen leuchtender Stern aufgegangen ist über dem dunklen Stall unserer Welt. Guter Gott, lass uns in deinem Licht leben und den Weg zueinander finden.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Hell wird es werden in unserer Gemeinde, wenn wir alle leuchtende Sterne sind. Guter Gott, schenke uns allen einen Ort der Geborgenheit und der Heimat.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Ja, Herr, lass es hell werden in uns und um uns herum. Dann werden alle sehen, dass du unter uns lebendig bist durch Jesus Christus, deinen Sohn.

**Amen.**

## Gebet

Guter Gott,  
wir freuen uns über Jesus, das Kind in der Krippe.  
In diesem Kind willst du uns, Gott, ganz nahe sein.  
Was für ein Wunder ist geschehen:  
Der große und allmächtige Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde,  
wird ein kleines Kind in der Krippe!

Guter Gott,  
du stellst die Welt auf den Kopf,  
die Welt der Großen und Mächtigen,  
die Welt der Starken und Vernünftigen,  
und stellst dich auf die Seite der Kinder,  
der Kleinen und Schwachen.

Wir bitten dich:  
Öffne uns für das Wunder der Weihnacht!  
Hilf uns, dass auch wir uns einsetzen für alle,  
die auf unsere Hilfe angewiesen sind und denen wir Gutes tun können.

**Amen.**

## Segenswunsch

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.  
Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.  
Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.  
Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben.

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

**Amen.**

# Lied

## Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Hermann Kletke 1841

Volkswaise

The image shows two staves of musical notation in 3/4 time. The first staff has four measures with chords C, F, C, and G above them. The second staff has seven measures with chords C, G7, C, C7, dm, G, and C above them. The lyrics are written below the notes.

Am Weih-nachts - baum— die Lich-ter bren - nen, wie glänzt er fest - lich, lieb und  
mild, als spräch er: Wollt— in mir er - ken - nen ge-treu-er Hoff - nung stil - les Bild.

**A**m Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
Als spräch' er: wollt in mir erkennen  
Getreuer Hoffnung stilles Bild.

**Z**wei Engel sind hereingetreten,  
Kein Auge hat sie kommen sehn,  
Sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,  
Und wenden wieder sich und gehn:

**G**esegnet seid ihr alten Leute,  
Gesegnet seist du, kleine Schar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
Dem braunen, wie dem weißen Haar.

**R**ein Ohr hat ihren Spruch vernommen,  
Unsichtbar jedes Menschen Blick,  
Sind sie gegangen, wie gekommen,  
Doch Gottes Segen blieb zurück!

Und  
Gottes Segen  
bleibt  
zurück.



# Weihnachtssymbole

## Der Weihnachtsbaum

Schon in früher christlicher Zeit holte man sich immergrüne Zweige ins Haus, die in der dunklen Jahreszeit Ausdruck der Hoffnung auf Leben waren.

Die ersten Weihnachtsbäume im heutigen Sinn wurden vermutlich um 1600 in Straßburg aufgestellt. Ihre Zweige wurden mit Süßigkeiten, Nüssen und Äpfeln für die Kinder geschmückt.

Später kamen kleine Geschenke dazu. Als diese um 1800 immer größer wurden, legte man sie lieber unter den Tannenbaum, damit die Zweige nicht geknickt würden. Bald schon schmückten auch Kerzen die Bäume.



In katholischen Gegenden war der Brauch einen Tannenbaum aufzustellen zunächst unbekannt; man stellte stattdessen eine **Krippe** auf.

Nach 1870 verbreitete sich der Tannenbaum auch in katholischen Gegenden.

Mit unseren Augen heute gesehen: Was gibt es schöneres als eine Krippe unter dem Tannenbaum?!

## Und was schmückt unseren Weihnachtsbaum?



Die **Kerzen** am Adventskranz und am Tannenbaum erzählen von Jesus, der Licht in unsere Welt gebracht hat.

Die **roten Äpfel** erinnern an die Schöpfung Gottes, das Paradies am Anfang der Zeiten. Sie sind ein Zeichen für Fruchtbarkeit, Belohnung und Genuss, aber auch für den Sündenfall. Durch Jesu Geburt wird den Menschen die Rückkehr ins Paradies ermöglicht.

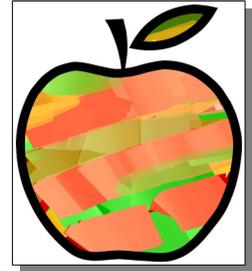
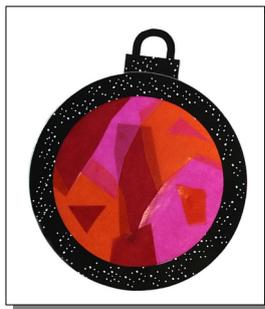


Bild: butterflyfish.de/fensterbild-  
printable-fuer-weihnachten/



Statt der Äpfel gibt es heute oft rote **Weihnachtskugeln** – und weitere Kugeln in allen Farben. Die Kugel hat weder Anfang noch Ende und steht für die Vollkommenheit, das Göttliche.

**Engel** sind Boten Gottes. Sie verkündeten den Hirten: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“



Bild: pixabay.com/de/photos/engel-  
fensterbild-weihnachten-4730167/



Der **Weihnachtsstern** führte die Weisen zum Kind in der Krippe. Sterne geben uns Orientierung. Sie erweitern unseren Blick auch über unseren eigenen Horizont hinaus.

# Bastelideen für Weihnachten

## Pfeifenputzer-Bäumchen



### Für eine Tanne braucht ihr:

- ein Stück Pfeifenputzerdraht (48 cm)
- einige bunte Perlen
- 1 leere Streichholzschachtel
- eventuell buntes Papier, Glitzer oder Sticker
- Klebstoff

### So wird's gemacht:

**1:** Wer mag, beklebt die **Streichholzschachtel** mit Papier oder verziert sie mit Glitzer und Stickern.

**2:** Fädelt mit ein wenig Abstand **Perlen** auf den Pfeifenputzerdraht.

**3:** Wickelt den **Draht** zu einer flachen Spirale und zieht diese zu einem Ende hin auseinander. Beachtet: Die untere Windung muss in die Streichholzschachtel passen. Und unten muss der Baum breiter sein, oben spitz zulaufen.

**4:** Klebt die Unterseite der Spirale in die Streichholzschachtel. Lasst alles trocknen und legt die restliche Spirale einfach so hinein. Nun könnt ihr den **Deckel** darüber schieben. Öffnet ihr die Schachtel wieder, wächst euch der Baum entgegen – zumindest, wenn ihr ihm ein bisschen helft und ihn an der Spitze empor zupft.

*aus: <https://www.geo.de/geolino/basteln/20097-rtkl-basteln-tanne-go-baum-aus-der-streichholzschachtel>*

## Weihnachtsbäume aus Pappe



Folgendes Material benötigt ihr:

- dicke Pappe – Pappkarton, besser noch Wellpappe
- Wasserfarbe
- grüne Wolle
- kleine Pompons **oder** geknülltes Krepppapier **oder** geschnittene Kreise aus Papier oder Filz
- Sterne für die Spitze
- Holzspieße (für große Bäume) **oder** (Zahnstocher für kleine Bäume)

Die Bäume gestalten

**1:** Als erstes schneidet ihr Dreiecke aus der Pappe aus, die Grundform für die Weihnachtsbäume. Diese dürfen gerne unterschiedlich groß sein. Achtet bitte darauf, dass ihr sie so ausschneidet, dass ihr die Möglichkeit habt, unten in die Waben in der Pappe einen Holzspieß reinzustecken.

**2:** Nach dem Ausschneiden werden die Dreiecke mit grüner Wasserfarbe angemalt. Legt sie anschließend zum Trocknen zur Seite.

**3:** Anschließend nehmt ihr Wolle und wickelt sie kreuz und quer um die Dreiecke. Den Anfang und das Ende könnt ihr auf der Rückseite verknoten, so hält es dann auch.

**4:** Nun könnt ihr den Weihnachtsbaum mit Kugeln schmücken, indem ihr kleine Kugeln (Pompons, Krepppapier oder Filz) drauf klebt. Als Spitze am Baum macht sich ein Stern sehr gut.

aus: <https://dormama.de/weihnachtsbaum-aus-pappe/>